

Lungenszintigraphie

Unter der akuten Lungenembolie versterben in Deutschland jährlich ca. 40.000 Menschen. Je nach angewendetem Radiopharmakon kann die Belüftung oder die Durchblutung der Lunge mit der Szintigraphie dargestellt und eine Lungenembolie ausgeschlossen werden.

Indikation

- Nachweis/Ausschluss einer Lungenarterienembolie
- Prozentuale Bestimmung der Lungenfunktion einzelner Lungenabschnitte vor einer Operation

Vorbereitung

Keine. Es ist wichtig, dass keine Eiweißallergie besteht.

Durchführung

Im ersten Teil der Untersuchung (Ventilationsszintigraphie) werden schwach radioaktiv markierte kleinste Kohlepartikel eingeatmet, die sich entsprechend der Belüftung gleichmäßig in den Lungen verteilen. Unmittelbar im Anschluss werden Aufnahmen über etwa 15 Minuten angefertigt. So wird ein Abbild der Lungenbelüftung wiedergegeben.

Im zweiten Teil (Perfusionsszintigraphie) werden schwach radioaktive Eiweißteilchen in eine Armvene gespritzt. Diese Teilchen verbleiben kurzzeitig in absolut unschädlichem Ausmaß in den kleinsten Lungengefäßen. Unmittelbar im Anschluss an die Injektion werden Aufnahmen über etwa 15 Minuten angefertigt, die die Verteilung der Substanz und somit ein Abbild der Lungendurchblutung wiedergeben. Teilweise erfolgen noch ergänzende CT- Aufnahmen.

Zeitbedarf

Etwa 1 bis 1,5 Stunde(n)